

1704 August

A

ERKLAERUNG¹ DER KANZLEI DER LANDGRAFSCHAFT THURGAU ZUHANDEN DER
IM THURGAU REG. [V] KATH. ORTE [IN ZUSAMMENHANG MIT
DEM NEUKIRCHERSTREIT]

EA VI 2, 1181 a

"Den 12. Aug. 1704 seindt Jhro Hochwürde der Herr Statthalter [der Abtei St. Gallen] zuo Wyll von dem Thurgeiwerischen Landtvogtey ampt [- Landvogt war damals Franz Josef Ignaz C r i v e l l i -] schriftlichen belanget worden, dero amptangehörige Fürstl. S. Gallische [Abt Leodegar B ü r g i s s e r] Underthane zuo Metzgersbuowyll [=Metzgersbuhwil], Schönholzersweiler [=Schönholzerswilen], Ruodwyl [Rudenwil] mit sambt den von Weiblingen, Lorchen [=Laachen] undt Wölffensperg [=Welfensberg], welche wider die aus befehl der mehreren Thurgeiws regierendten ohrten in Niwkirch [=Neukirch an der Thur] Verlesnen Verwarnung den kilchgang nach bemeltem Niwkirch, dahin sie weder pfäring, noch bis dato einigen titul allda habender Kirchgenossame Vorweisen können, sich undt zwar mit weit zahlreicherem recurs als vorher understanden haben, freffentlicher dingen zuo gebrauchen auff Sambstag den 23. selbigen Monats auff dem schloss Frauenfeldt durch einen ausschuss zuo stellen, undt umb so verübte ungehorsamme gebührender massen sich zuo Verantwohrten, als seindt auch bemelten 23. Aug. Namens vorbedütten Ohrten zuo gesagtem Frauenfeldt erschinen Hans Jacob S c h ö n h o l t z e r des alten weybels Sohn von schönholtzerwylen, Hans Jacob Huggendobler [=H u g e n t o b l e r] der Baur von Ruodenwyl [Rudenwil], Joannes S c h ö n h o l t z e r von Lochen [=Laachen] undt Hans Jacob G ö t s c h i von Metzgersbuowyll [=Metzgersbuhwil], welche auff den ihnen gemachten Vorhalt samenthafft angehalten, ihnen zuo gestatten, mit disem Gotsdienst vor[t]zufahren bis die lobl. Thurgeiws Regierendte Ohrt den zwüschen ihnen desswegen entstandenen Streit ausgetragen haben möchten, oder aber bitten sie, dass ein lobl. Landtvogtyampt bey denen selben ihrenthalben inständig inkommen, undt die gnadt auswürckhen möchten eintweders disen ihren Gotsdienst in besagtem Niwkirch ferners also zuo Continuiieren, oder aber dass hochgedachte lobl. Ohrt bey ihrem Landtsfürsten vermögen, dass von disem ihnen ein eigne Kirchen, allwo sie hingehen undt die Gotsdienst verrichten können, im landt gezeigt werde, also bescheint ex actis ...

Cantzly der Landtgraffschafft Thürgeiws."

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "D".

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für den Zuger Ammann B e a t J a k o b II. Zurlauben, bestimmt. - AH 87, 316-317 - Blatt 317 leer

139

1705 Dezember 14.

A

SCHREIBEN VON DEN AUF DER TAGSATZUNG ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VI KATH. ORTE [V PLUS AI]¹ AN [DEN GESANDTEN DES ROEMISCHEN REICHS], BARON AEGID VON GRUETH

EA VI 2, 1273 Zeile 13-19

"Das an Uns under dem 12. dis monats abgelassene sehr weitleüffige schreyben, jn welchem so wohl das jene, was bey zuegesagter Continuation des Meyländischen Capitulats A^o 1701 undt 1702 villfältig angebracht, von Uns aber auch grundtlich beantwortet worden, alls was den Ruewstand gemeiner lobl. Eydtnoschafft ansechen will, enthalten ist, haben Wyr zue recht erhalten. Auf welches wyr wegen des geschäfts weitleüffiger ausführung, undt wie das selbe auf Einem Uns Vortheilhaftt zue scheinen Vorgebendten fuos gesetztet ist, genuesamb beweg-Ursachen undt grundt hätten, jn gleicher extension zue replizieren. Inzwischen aber, Weylen von Unseren Allerseits HH. und Oberen über das Von Jhro Keyserl. Mayestät [J o s e f I.] behendigte Allernädigste schreyben die gezimmedte Ehrenpietigste Antworth abgefasset, undt solche Unseren Hochgeehrten Herren mit dem freündtlichen ersuechen zue behendigen, und dieselbe auf eine höchste behörd zue bestellen aufgetragen worden. Alls haben wyr umb so vill weniger jn eine ausführliche beantwortung Uns lassen wollen, weylen das Nöthige jn der Antworth an ... Jhr Keyserl. Mayestät, so wyr per Copiam beylegen, enthalten ist, undt darbey gantzlichen beglaubiget seind, weilen wyr auf der pfaadt Unserer Lieben Vorderen wandlen, und mithin keineswegs gedencken, weder Jhro Keyserl. Mayestät und dem Höchstlobl. Ertzhaus [H a b s b u r g/]Oesterreich zue einigen missfelligkeiten Anlaass zue geben, undt noch weniger Ursach zue sein, durch welche die gemeine Ruew in dem lieben Vatterlandt betrieibt, und jn dem selbes Etwas widriges, von wemme es auch währe, auf Uns mit billigkheith intendiert werden möchte, Wyr Ersuechen dahero den Herren, nicht allein bedeüte unsere Ehrenpietigste Antworth an sein höchstes Ohrth Verfertigen zue lassen, sondern auch die selbe nach seiner selbst